

	Vorlagen-Nr.	
	1387-BR/2013	

Stadtverwaltung Eisenach

Berichtsvorlage

Dezernat	Amt	Aktenzeichen
Dezernat III	67.3	

Betreff
Umzug der Mitarbeiter des Bauhofes in die Heinrichstraße 11

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	27.11.2013	

Finanzielle Auswirkungen			
<input checked="" type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung		<input type="checkbox"/> Einnahmen Haushaltsstelle:	
<input type="checkbox"/> weitere Ausgaben HH-Stelle:		<input type="checkbox"/> Ausgaben Haushaltsstelle:	
HH-Mittel	Lt. HH bzw. NTHH d. lfd. Jahres (aktueller Stand) -EUR-	Haushaltausgaberest -EUR-	insgesamt -EUR-
HH/JR Inanspruchnahme ./.. verausgabt ./.. vorgemerkt			
= verfügbar			
Frühere Beschlüsse			
Beschluss-Nr.:	Beschluss-Nr.:	Beschluss-Nr.:	Beschluss-Nr.:

Sachverhalt:

Haushaltssicherungskonzept der Stadt Eisenach 2011 bis 2022

(Ifd. Nr. 044)

Variantenuntersuchung zur Standortzusammenlegung des städtischen Bauhofs vom Gelände der Gaswerkstraße auf das Gelände Heinrichstraße 11

Auf der Grundlage des Haushaltssicherungskonzeptes wurde die Oberbürgermeisterin beauftragt, die Möglichkeit einer Standortzusammenlegung des städtischen Bauhofs mit den anderen Bereichen des Amtes 67 am Standort Heinrichstraße zu klären. Insbesondere war dabei zu prüfen, inwieweit durch die Zusammenlegung eine Optimierung der Aufgabenerledigung zu erreichen, Synergieeffekte zu erzielen und Kostensenkungspotentiale zu erschließen sind.

Hierzu wurden verschiedene Varianten mit einer Null-Variante (Verbleib am alten Standort) verglichen und sowohl kostenseitig als auch anhand der Kriterien Koordinierungsaufwand, Produktivität und Erschwernisse bei Lagerhaltung und im Fuhrparkmanagement bewertet.

Als Vorzugsvariante stellt sich Variante 2, welche den Umzug des überwiegenden Teils der Mitarbeiter an den Standort Heinrichstraße sowie eine Verlagerung der Technik und Kleinfahrzeuge vorsieht, als am günstigsten heraus. Am neuen Standort sind keine Investitionen notwendig, lediglich für die am Altstandort verbleibenden drei Mitarbeiter sind neue Sozialräume mit überschaubarem finanziellen Aufwand (ca. 25.000 €) zu schaffen. Aufgrund der Schallimmissionsprognose müssen die drei vorhandenen LKW und Unimog am Standort Gaswerkstraße verbleiben, die zu deren Einsatz notwendigen Personal- und Wegekosten wurden entsprechend berücksichtigt. Der Winterdiensteinsatz mit den Großfahrzeugen wird ebenfalls vom Standort Gaswerkstraße aus gestartet.

Auf die Verbesserung der Steuerung des Personaleinsatzes zwischen den Bereichen Grünflächen und Bauhof, Synergieeffekte auch zu den anderen Bereichen im Amt 67 und Vorteile für die zukünftige Arbeitsorganisation wird hingewiesen.

Außerdem stellt der Umzug der Bauhofmitarbeiter für die folgenden Jahre eine deutliche finanzielle Entlastung für den Regiebetrieb und damit insgesamt die Stadtverwaltung Eisenach dar. Jährlich können ca. 28.000 € an Kosten im Vergleich zur jetzigen Lösung eingespart werden, dies entspricht im Gesamtkonsolidierungszeitraum bis 2022 einem Betrag von ca. 250.000 €.

Es ist beabsichtigt, den Umzug der Mitarbeiter des Bauhofs in die Heinrichstraße schnellstmöglich, je nach Witterungslage aber spätestens zum Ende der Winterperiode im März 2014 umzusetzen.

In der Variantenuntersuchung und den beigefügten Anlagen ist die Maßnahme ausführlich beschrieben.

gez. Katja Wolf
Oberbürgermeisterin

Anlagenverzeichnis

- Variantenuntersuchung zur Standortzusammenlegung des städtischen Bauhofs vom Gelände der Gaswerkstraße auf das Gelände Heinrichstraße 11
- Variantenbewertung
- Arbeitssicherheitstechnische Stellungnahme und Gefährdungsbeurteilung entsprechend Arbeitsschutzgesetz (§§ 5 und 6), der BGV A1 (§3) sowie der Bildschirmarbeitsverordnung